

Wärmeplanung – und dann? Wärmenetze umsetzen!

Erfahrungen aus der Freien Hansestadt Bremen

Lara Köster

Referat 41 – Wärmewende

Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW)

Wärmeplan der Stadtgemeinde Bremen

Allgemeines

- Am 21. April 2026 wurde der erste Wärmeplan der Stadtgemeinde Bremen beschlossen
- Bremen möchte bis 2038 klimaneutral werden -> Zieljahr 2038
- Fortschreibung 2028

Wärmeplan

Inhalt

- **Wesentliche Bestandteile:**

Eignungsprüfung (§ 14 WPG)

Bestandsanalyse (§ 15 WPG)

Potenzialanalyse (§ 16 WPG)

Zielszenario (§ 17 WPG)

Einteilung des beplanten Gebiets in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete (§ 18 WPG)

Darstellung der Wärmeversorgungsarten für das Zieljahr (§ 19 WPG)

Umsetzungsstrategie gemäß § 20 WPG

Wärmeplan

Inhalt

- **Wesentliche Bestandteile:**

Eignungsprüfung (§ 14 WPG)

Bestandsanalyse (§ 15 WPG)

Potenzialanalyse (§ 16 WPG)

Zielszenario (§ 17 WPG)

Einteilung des beplanten Gebiets in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete (§ 18 WPG)

Darstellung der Wärmeversorgungsarten für das Zieljahr (§ 19 WPG)

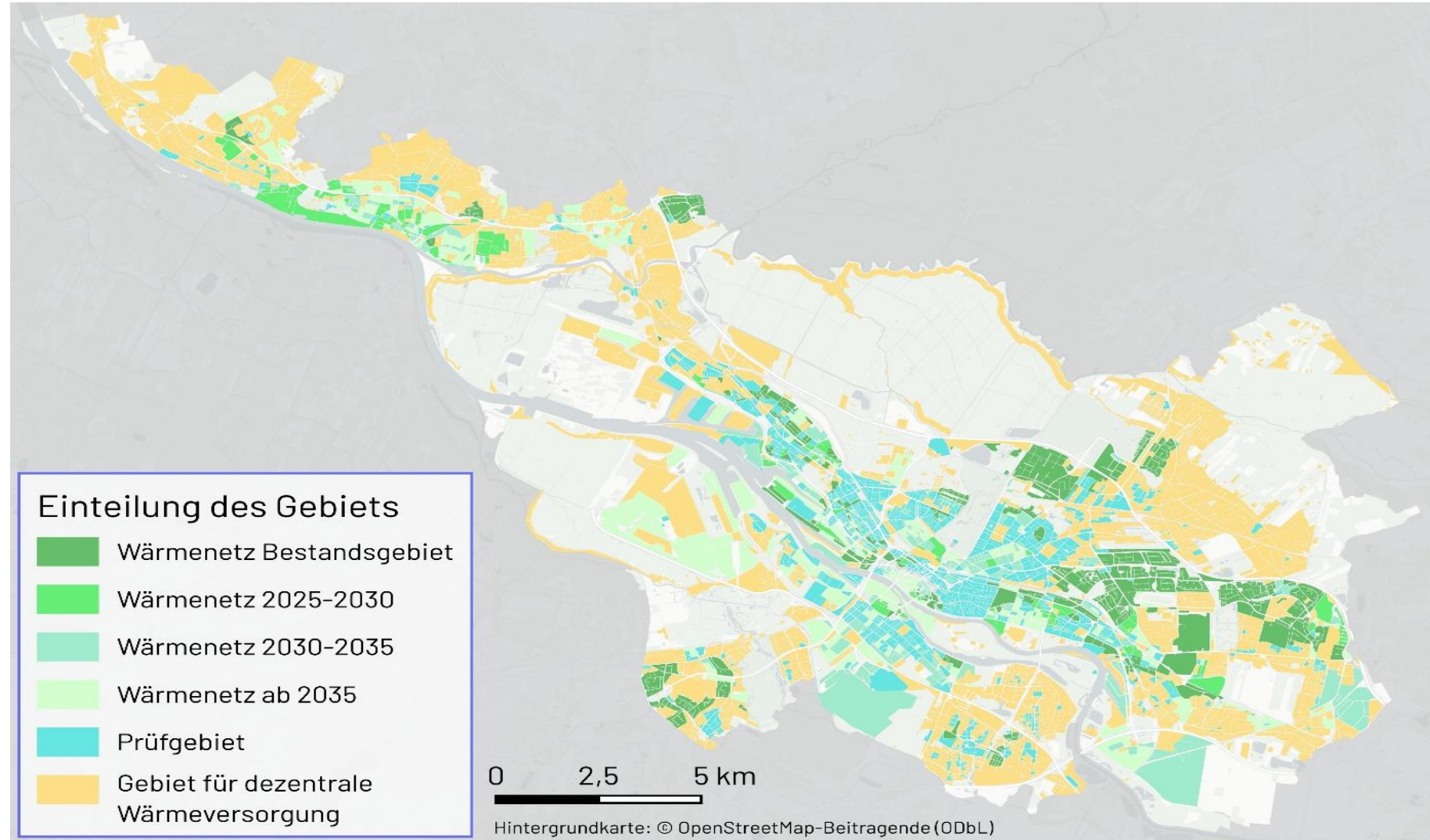
Umsetzungsstrategie gemäß § 20 WPG

Kommunale Wärmeplanung

Einteilung des beplanten Gebiets in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete

- **Dezentrale Wärmeversorgungsgebiete**
(insbesondere Luft- oder Sole-Wasser-Wärmepumpen)
- **Zentrale Wärmeversorgungsgebiete**
(insbesondere Fernwärme)
- **Prüfgebiete**
 - > in den meisten Prüfgebieten ist eine dezentrale Wärmeversorgung möglich
ABER dort gibt es auch eine hohe Wärmeliniendichte und deshalb könnten diese Gebiete bei geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Wärmenetze geeignet sein
-> **Keine Festlegung zu aktuellem Zeitpunkt**

Einteilung des beplanten Gebiets in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete



- Wirtschaftlich erschließbares Potenzial Fern- und Nahwärme 1.958 GWh/a im Zielzustand mit Bezugsjahr 2038
- Entspricht ca. 36% des Gesamtwärmebedarfs (5.467 GWh/a in 2038 inkl. Industrie, ohne Stahlwerk)
- Davon:
 - 15,2 % bestehende Fern- und Nahwärmenetze
 - 12,4 % Verdichtung und Ausbau Fernwärmenetze West-Mitte-Ost
 - 8,3 % neue Wärmenetzes Bremen Nord und Bremen Süd
- 293 km Trassenkilometer Zubau Transportleitung erforderlich zuzüglich Hausanschlussleitungen
- Erforderliche Investition für Wärmeleitungen ca. 900 Mio. Euro



Handlungsfelder:

1

Wärmenetzausbau unterstützen

2

Wärmenetzausbau
beschleunigen

3

Klimaverträgliche Wärmequellen
nutzbar machen

4

Anergienetze erproben

5

Umstieg auf klimafreundliche
Wärme fördern

6

Wärmebedarf von Gebäuden
senken

7

Informieren und beraten

8

Wärmeplan frühzeitig
fortschreiben

Beispiele für (geplante) Maßnahmen:

- Öffentliche Gebäude als Ankerkunden -> mehr Verbindlichkeit



Beispiele für (geplante) Maßnahmen:

- Öffentliche Gebäude als Ankerkunden -> mehr Verbindlichkeit
- Wärmenetzausbau effizienter, verkehrsverträglicher und zielorientierter gestaltet -> Baustellenkoordination



Beispiele für (geplante) Maßnahmen:

- Öffentliche Gebäude als Ankerkunden -> mehr Verbindlichkeit
- Wärmenetzausbau effizienter, verkehrsverträglicher und zielorientierter gestaltet -> Baustellenkoordination
- Steigerung der Personalausstattung



Beispiele für (geplante) Maßnahmen:

- Öffentliche Gebäude als Ankerkunden -> mehr Verbindlichkeit
- Wärmenetzausbau effizienter, verkehrsverträglicher und zielorientierter gestaltet -> Baustellenkoordination
- Steigerung der Personalausstattung
- Strategische Wärmepartnerschaft mit der swb-Gruppe



Beispiele für (geplante) Maßnahmen:

- Öffentliche Gebäude als Ankerkunden -> mehr Verbindlichkeit
- Wärmenetzausbau effizienter, verkehrsverträglicher und zielorientierter gestaltet -> Baustellenkoordination
- Steigerung der Personalausstattung
- Strategische Wärmepartnerschaft mit der swb-Gruppe
- Verstärkte Einbeziehung von neuen Akteuren als wichtige Partner der Wärmewende



Beispiele für (geplante) Maßnahmen:

- Öffentliche Gebäude als Ankerkunden -> mehr Verbindlichkeit
- Wärmenetzausbau effizienter, verkehrsverträglicher und zielorientierter gestaltet -> Baustellenkoordination
- Steigerung der Personalausstattung
- Strategische Wärmepartnerschaft mit der swb-Gruppe
- Verstärkte Einbeziehung von neuen Akteuren als wichtige Partner der Wärmewende
- Innovative Ansätze in Erwägung ziehen
(Anergienetze, Flusswasserwärmepumpen, weitere Pilotprojekte)



Beispiele für (geplante) Maßnahmen:

- Öffentliche Gebäude als Ankerkunden -> mehr Verbindlichkeit
- Wärmenetzausbau effizienter, verkehrsverträglicher und zielorientierter gestaltet -> Baustellenkoordination
- Steigerung der Personalausstattung
- Strategische Wärmepartnerschaft mit der swb-Gruppe
- Verstärkte Einbeziehung von neuen Akteuren als wichtige Partner der Wärmewende
- Innovative Ansätze in Erwägung ziehen
(Anergienetze, Flusswasserwärmepumpen, weitere Pilotprojekte)
- Prüfgebiete verringern (frühzeitige Fortschreibung)



Website: waermeplanung.bremen.de

- Grundlegende Informationen und Erläuterungstexte
- Weiterleitungen an relevante Stellen und Direkt-Verlinkung
- FAQs
- Verlinkung zu unabhängigen Beratungsstellen
- Downloads (Wärmeplanentwurf mit Umsetzungsstrategie, Wärmeplanungsgesetz, Verordnung)
- Kurzvorstellung der Kommunalen Wärmeplanung in Gebärdensprache (Video) und Leichter Sprache

Direkt zu

[Interaktiven Karten](#)

[Stellungnahme-Formular](#) →

Links und Downloads

[Bericht Wärmeplanentwurf Stadt Bremen
\(pdf, 18.8 MB\)](#)

[Wärmeplanungsgesetz \(WPG\)](#)

[Verordnung zur Durchführung des
Wärmeplanungsgesetzes im Land Bremen
\(BremWPGV\)](#)

Unabhängige Beratungsstellen

[Energiekonsens - Klimaschutzagentur für
Bremen & Bremerhaven](#)

[KlimaBauZentrum](#)

[Verbraucherzentrale Bremen](#)

[Förderlotse der Bremer Aufbaubank](#)



Der Wärmeplan ist auch im
KlimaBauZentrum ausgelegt.

Herzlichen Dank